**Nr. 31** — JUNI 2012

www.steuben-schurz.org

In dieser Ausgabe

## Deutschland und die Vereinten Nationen

Vom mühsamen Weg gemeinsamer Entscheidungen hinter den Kulissen der UNO

Thomas Matussek über die Rolle Deutschlands in der UNO

-scha- "Die UNO hat ein Legitimitätsproblem" - von dieser Lage aus entwickelte Thomas Matussek seine spannenden Ausführungen. Als ständiger Vertreter Deutschlands von 2006-2009 bei der UNO und vertraut mit Deutschlands Rolle "hinter den Kulissen" auch als Botschafter in London (2002-2006) und New Delhi (2009-2011) konnte er Details schildern, wie und vor allem wo Entscheidungen in internationalen Krisen zustande kommen.



Dank ausgesprochen von SSG-Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels an Botschafter a.D. Thomas Matussek für seinen großartigen Vortrag über "Deutschland und die Vereinten Nationen" im Forum der Deutschen Bank Frankfurt am Main

Es waren und seien bis heute hin nämlich nicht UNO-Gremien, sondern die Exekutiven der G7, G8 und G20-Staaten: "dort werden Entscheidungen gemacht", so Matussek. Und bis heute ringe die UNO mit der Reform des Sicherheitsrates als ihrem dennoch wichtigsten Entscheidungsgremium.

Dem Auditorium verdeutlichte Matussek an zahlreichen Beispielen, wie schwierig die Konstellationen seien, etwa, wenn auf westlicher Seite Frankreich und Großbritannien, besonders aber die USA auf nationalen Interessen beharrten und sich auch in der Generalversammlung "nicht überstimmen lassen wollen".

Auf dem mühsamen Weg der Reform-Anstrengungen unter der alles dominierenden Consensus-Frage wies Matussek auch auf die kombinationsreichen Abstimmungsverhältnisse hin, wie sie besonders durch die afrikanischen und arabischen Staaten entstünden. Nicht zuletzt würden Konsensbildungen an der Tatsache gehindert, dass die volkreichsten Staaten Indien und China quantitativ bemessen auch in der Vollversammlung nicht angemessen vertreten seien.

Der einzige Weg, im Sicherheitsrat auch für die europäischen Staaten eine gewichtige Stimme zu haben, sieht Matussek in einer gemeinsamen Sicherheits- und AußenpoDeutschland & die Vereinten Nationen
Ulrich Roman Murtfeld - ein Klavierabend
MEDIENPREIS 2012 Robert B. Goldmann
Wort der Präsidentin
Förderer, Partner & Freunde
Ehrenplakette an David Knower
Generalversammlung & Hessens Trachten
SSG - Termine
Neue SSG - Mitglieder

litik der Europäischen Union, die mit einer Stimme in den UN-Gremien sprechen und auftreten könnte.

Mancher Zuhörer hatte sich wohl zu früh über solch vernünftigen Ausblick gefreut, denn Matussek sieht trotz stets optimistischer Sicht, die ihm eigen sei, wenig Chancen für eine wirkungsvolle gemeinsame EU-Rolle, denn "einen EU-Sitz im Sicherheitsrat wird es nicht geben".

Vielmehr müsse die UNO bei der Lösung von Einzelproblemen ihre gemeinsamen Plattformen ausbauen. Unter den Stichworten nannte Matussek besonders Menschenrechtsfragen, Konfliktvermeidung, frühzeitiges Nation-Building möglichst noch vor Ausbruch von Bürgerkriegen, Zusammenarbeit mit NGOs. In diesen Gremien könne Deutschland seine anerkannt konstruktive und finanziell bedeutende Rolle besonders mitgestalten.

Es war eine "wunderbare Führung durch die Welt der Vereinten Nationen", so Präsidentin Gräfin zu Solms-Wildenfels, die schon in ihren Eingangsworten in einem kleinen historischen Exkurs daran erinnerte, dass die Idee einer friedlichen Völkervereinigung ja doch ein "Traum der Menschheit" geblieben sei.

Foto unten: In der lebhaften Fragerunde stellte auch Gert Schmidt von der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen Fragen zur Rolle des internationalen Strafgerichtshofs und zu Möglichkeiten der Ausgestaltung eines Weltparlaments auch unter dem Gesichtspunkt der Legitimitätsfrage.

Fotos. G. Schanno



# **MEDIENPREIS 2012**

Robert B. Goldmann



Robert B. Goldmann nach seiner bewegenden Rede voll Zuversicht an der Seite seiner Tochter Andrea und nach der großen Laudatio von Prof. Dr. Günther Nonnenmacher (rechts). Gefolgt von der Überreichung des Medienpreises mit Urkunde und als Preismotiv ein Stahlstich der Frankfurter Paulskirche, würdigt Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels den Preisträger

-scha- Wie nur wenige vereint Robert B. Goldmann in seiner Person und seinem publizistischen Wirken deutsch-jüdische und deutsch-amerikanische Zeitgeschichte "Für seine Verdienste hat Bob Goldmann den Medienpreis der Steuben-Schurz-Gesellschaft

verdient", so **Prof. Günther Nonnenmacher** in seiner staunenswerten Lebensschilderung des Geehrten. Das Auditorium erfuhr über ein Leben, das die Extreme eines deutschjüdischen Schicksals der NS-Zeit erdulden musste und nach Emigration in New York als seine zweite Heimat sein vielbeachtetes journalistisches Wirken begann.

Ein langes und bedeutendes Leben mit vielen Funktionen, darunter als Mitarbeiter der Ford Foundation, als Leiter der Antidefamation League in Paris, mit publizistischem Wirken auch für die International Herald Tribune und - vielen deutschen Lesern bekannt geworden - als Kolumnist "Fremde Federn" in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. In all seinem Wirken und "seiner kritischen Darstellung des je anderen Volkes" sei Robert Goldmann "ein Brückenbauer" gewesen, zwischen Deutschen und Juden, Amerikanern und Deutschen, so **Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels**, und so sei es für die SSG eine Ehre, ihm als 19. Preisträger den Medienpreis verleihen zu dürfen.

Mit "1000 Dank" für den Preis gab Goldmann sodann einen das Auditorium bewegenden Lebensbericht ganz aus der Sicht seiner im hessischen Reinheim, Goldmanns Geburtsort, und noch vor ihrer Emigration in Frankfurt lebenden Familie (Sehen Sie auch Fotobericht auf SSG-online unter Veranstaltungen).



Dank auch von Präsidentin Dr. zu Solms an Prof. Nonnenmacher, Mitherausgeber der FAZ, dass der Medienpreis im Redaktionssaal der Frankfurter Allgemeinen Zeitung sein konnte. (Auch die F.A.Z berichtete über die Medienpreisverleihung in ihrer Ausgabe Nr. 118 v. 22.5.2012, S. 32.)

# Ulrich Roman Murtfeld - ein Klavierabend

Amerika virtuos im Bechstein-Centrum Frankfurt

US-amerikanische Kompositionen, wie sie Ulrich Roman Murtfeld am Flügel erleben ließ, begeisterten das Auditorium

-scha- In der Rhein-Main-Zeitung der F.A.Z. vom 11. April 2012 (Nr. 85, S. 37) berichtete bereits Elisabeth Risch über den Klavierabend und von der meisterlichen feinsinnig und anspielungsreichen Interpretation von Ulrich Roman Murtfeld.

Und in der Tat, ein Ensemble von Klavierstücken amerikanischer Komponisten, so kurzweilig, dramaturgisch so perfekt aufeinander abgestimmt, so vielseitig im Klangerleben, so virtuos in seinen Bann ziehend - es tat gut, Amerika wieder einmal ganz ohne Aspekte seiner weltpolitischen Problematik zu genießen.

Dies vermochte also Ulrich Roman Murtfeld in souveräner und überzeugender Präsentation, mit der auch der musikalische Rang der ausgewählten Stücke seinen Ausdruck fand.

Von Louis Moreau Gottschalks (1829-1869, geb. in New Orleans) noch europäisch konzertantem Stil bis George Gershwin als dem, der für unsere Ohren amerikanischer nicht klingen kann. Mit Samuel Barbers Sonata for Piano, besonders aber Frederic Rzewskis Piano Piece und dem Opening Piece aus Glassworks von Philip Glass wird das Klavier instrumentell zuweilen an seine Grenzen geführt und auch volle technische Meisterschaft des Pianisten gefordert.

Murtfeld zeigte diese Meisterschaft auch darin, dass alle Passagen kraft seiner Persönlichkeit zu einer Einheitlichkeit gelangten, der



sich die Gäste des Abends geradezu vertrauensvoll hingeben konnten. Ihr Wunsch nach einer Zugabe, von Präsidentin zu Solms ausgesprochen, erfüllte Murtfeld mit einer sinnfällig schönen Wahl aus Chopins Nocturne.



Applaus mit den Zuhörern - Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels dankt Ulrich Roman Murtfeld für den schönen Abend im Bechstein-Centrum am 16. März 2012

Murtfelds künstlerische Leistungen sind, so sei angefügt, wahrlich ausgewiesen beim Blick in seine Vita mit internationaler Konzerterfahrung, hochrangigste Klavierausbildung, darunter am Salzburger und am New England Conservatory, Stipendien, bedeutende Preise, Lehraufträge für Meisterklassen, Rundfunkaufnahmen. Die Steuben-Schurz-Gesellschaft hat ihm, der zudem auch SSG-Mitglied ist, wirklich einen wunderbaren Abend zu verdanken.

Fotos: G. Schanno

Die Gesellschaft trauert um ihr langjähriges Mitglied

#### Werner Kirchholtes

Unsere tiefe Anteilnahme gilt seiner Gattin Leona Kirchholtes und ihren Angehörigen.

# Wort der Präsidentin

Liebe Mitglieder, und alle, die es noch werden wollen!

Es ist uns wieder gelungen, ein Highlight für 2012 anzubieten. Unser Zweigverein Potsdam bietet im September 2012 eine 3-tägige Führung an einem Wochenende durch Potsdam an - und zwar anlässlich der besonderen Ausstellung "Friederisiko" in Potsdam.

Es soll das gerade renovierte Neue Schloss Sanssouci, den Park und eine Stadtführung umschließen und ist speziell für unsere amerikanischen Mitglieder und Freunde gedacht, um ihnen einen Einblick in die Zeit preußischer Geschichte zu geben. Aber genauso natürlich auch für uns Deutsche!

Die Führung ist daher in Englisch und/oder in Deutsch angedacht. Ich hoffe auf rege



Voranmeldung und Beteiligung; wir kommen gleichzeitig mit den Mitgliedern unseres Zweigvereins Potsdam in sicher beiderseits belebenden Kontakt! Siehe Extra-Rubrik mit Details.

Gemäß dem Rücklauf unseres Fragebogens werden wir in der zweiten Hälfte des Jahres die Zeiten unserer Veranstaltungen ändern. Wir wollen damit unseren Berufstätigen entgegen kommen! Wir beginnen erst um 19 Uhr, Redebeginn: 19:30 Uhr. Ich hoffe auf allgemeine Akzeptanz und weiterhin gute Besucherzahlen! Falls weitere Wünsche bestehen, bitte ich herzlich, dies zu äußern! Wir sind flexibel!

Bezüglich der Einwerbung weiterer Mitglieder bitte ich alle sich der Kurzinformation zu bedienen, die wir geschaffen haben und die meines Erachtens einen guten Überblick über unsere Gesellschaft und ihre Ziele gibt. Sie ist über das Büro erhältlich. Stillstand ist Rückstand! Helfen Sie, uns zu vermehren!

Mit vielen guten Wünschen grüßt Sie Ihre

Inarid zu Solms

Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, Präsidentin

# Förderer, Partner und Freunde

Die Gesellschaft freut sich auf Gäste beim Barbecue zur Feier des Independence Day

-scha- Die Steuben-Schurz-Gesellschaft, die mit Überzeugung und Engagement die für Deutschland unverändert bedeutende deutsch-amerikanische Freundschaft aktiv mitgestaltet, ist keine einsame Insel. Sie steht vielmehr in vielfältigster Verbindung nach innen und nach außen.

Nach innen sind es ihre Mitglieder, die all die Aktivitäten nicht zuletzt auch finanziell ermöglichen und zugleich den Gewinn lebhafter Teilnahme und neuer Erfahrungen schätzen und mitgestalten. Auch in globalen Zeiten ohne Teilung der Welt in Ost- und Westblöcke, bleiben deutschamerikanische Beziehungen für Deutschland existenzbestimmend. Dies ist einer der Akzente, der in SSG-Veranstaltungen ganz zeitnah auf Problemhöhe eine Plattform findet und immer auch Anlass und Anregung für Gespräche und Diskussionen unter Mitgliedern und Gästen sind.

Nach außen sind es die Freunde und Partner, die der Gesellschaft erweiterten Spielraum für ihre interkulturellen, deutsch-amerikanischen Projekte geben. Der jungen Generation Chancen zu geben, für sie eine transatlantische Brücke zu schlagen, deutsch-amerikanische Freundschaft zu leben, privat und im Verlauf von Ausbildung und beruflicher Karriere: Das ist das Konzept der SSG, mit dem sie ihren Aufgaben und Zielen konkreten Inhalt gibt. Das ist nur möglich mit Hilfe und Unterstützung durch Förderer, Partner und Freunde.

Die Steuben-Schurz-Gesellschaft schätzt sich glücklich, dass ihre Förderprojekte vielen jungen Menschen aus Deutschland und den USA spannende Perspektiven öffnen konnten. Für über 500 Studierende sind in den letzten zwölf Jahren solche

Perspektiven durch finanzielle Unterstützung von Förderern, Freunden und Partnern Wirklichkeit geworden. Leben und Arbeit, Freundschaft und Kollegialität, Ausbildung und Karriere, so lesen wir auch in den Praktikantenberichten – und Firmen-Feedbacks dokumentieren, wie deutschamerikanische Partnerschaft in einer winwin-Situation gestärkt werden kann.

Als neuester Förderer ist es das Kommunikations-Unternehmen Ortel Mobile, dessen finanzielles Engagement das Förderprogramm in dankenswerter Weise unterstützt. Und ebenso gebührt der Frankfurter Stiftung der Polytechnischen Gesellschaft großer Dank, dass sie auch für 2012 drei Patenschaften für Studierende übernommen hat. Das Praktikantenprogramm der Gesellschaft wird dankenswerterweise in diesem Jahr auch wieder von der Commerzbank AG unterstützt. Und der AGBC fördert jährlich in kollegialem Support ausgewählte Veterinärstudierende der Universität Gießen mit Reisestipendien für einen Praktikumsaufenthalt in Knoxville.

Der Gesellschaft wird es eine Freude sein, anlässlich der 4th of July-Feier im Rahmen des jährlichen Barbecues am 1. Juli 2012, über die Förderprogramme zu berichten. Die wunderbare Location wird erfreulicherweise wieder die Rudergesellschaft Germania Frankfurt 1869 sein.



## Die SSG gratuliert

### Ehrenplakette der Stadt Frankfurt an David Knower

Die Auszeichnung - aus den Händen von Oberbürgermeisterin Petra Roth - erhielt David Knower für sein großes Engagement zum Wohle der Stadt. Sowohl Roth als auch der US-Botschafter Philip Murphy priesen die großen Verdienste von David Knower, darunter auch sein Engagement für deutsch-amerikanische Gesellschaften wie den AGBC und die SSG.

Über die Preisverleihung an David Knower, der auch Vizepräsident der SSG ist, berichtet die FAZ in ihrer Ausgabe vom 16. Mai 2012 (S. 40). Über AGBC-SSG – "Zwei Gesellschaften - Eine Aufgabe", s. Bulletin Nr. 27.



#### Wir reisen nach POTSDAM

Friederisiko – Sanssouci – Parks und Steuben im September

Ein Wochenende (Freitag – Sonntag) vom 08. – 10. September 2012.

**Freitag:** Nachmittag geselliges Zusammensein mit Einführung in die Welt Peußens und erste Besichtigung.

Samstag: Friedrichs Potsdam.

**SSG trifft SSG:** Mitglieder und Präsident Olaf Dudzus freuen sich schon jetzt, uns auf preußische Spuren zu führen.

Anmeldung bitte im Büro. Weitere Informationen zu Hotels (darunter Mercure oder Dorint) und Details zum Reiseablauf folgen in Kürze über eMail und auf telefonische Anfrage.

XING.de — SSG vernetzt Kostenfrei anmelden und News über SSG-Gruppe erfahren & austauschen

# **Generalversammlung und Hessens Trachten** Eindrucksvolle Bilanz der Gesellschaft für das Jahr 2011

Im Anschluss die Welt hessischer Trachten



Ordentliche Generalversammlung der Steuben-Schurz-Gesellschaft am 6. März 2012 mit zahlen- und faktenreichem Rückblick auf das Berichtsjahr 2011 – (v. l.) Vizepräsident Dr. Thomas F. Young, Vizepräsidentin Sandra Paul, Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, Dr. Harald Jung, Schatzmeisterin Claudia Caspar (Prof. Dr. von Rosen verhindert)

-scha- Die jährliche Generalversammlung zeigte wieder in zahlen- und faktenreichen Berichten die Vielfalt der Programme und Aktivitäten der Gesellschaft auch für das Berichtsjahr 2011. Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels zählte in ihrem Bericht zu den besonderen Highlights die in Milwaukee vertraglich abgeschlossene Kooperation (Details, s. Bulletin Nr. 28) mit der Hessen-Wisconsin-Society, sodann war es der SSG-Kreispartnerschaftspreis 2011, mit dem die so aktive Gestaltung der Verbindung zwischen Main-Taunus-Kreis und Loudoun County gewürdigt wurde.

Im Finanzbericht wertete Schatzmeisterin Claudia Caspar das Ergebnis als "stabile Finanzlage" und nach Verlesen des Prüfungsberichts wird Brigitte Zeiss-Michalczyk als Kassenprüferin bestätigt.

Zu den persönlichen Anliegen der Präsidentin gehörte auch, dass erstmals eine Verdienstmedaille an hochverdiente Mitglieder der Gesellschaft vergeben wurde: Es waren Klaus Scheunemann, Dr. Robert F. Fiore, Prof. Dr. Herbert Nosko und Peter Hackhofer-Siemens (s. Bulletin Nr. 30).

Auch im Sinne der Devise "Go modern -Go Steuben-Schurz!" sah die Präsidentin die Erneuerung der Gesellschafts-Website. wie sie nun unter www.steuben-schurz. org erscheint. Da die Arbeit daran auch etwas von einer "never-ending-story" habe, so zu Solms, lud sie interessierte Mitglieder ein, daran mitzuwirken.

Zu den weiteren Projekten, die erfolgreich in 2011 weitergeführt wurden, berichteten Katharina Stüber über Einzelheiten für



# **USA Interns FORUM** Reports continued

Praktikanten berichten:

Margeret Jo Erickson aus Mötzingen (unweit Stuttgart), Jeremiah Kornder aus Berlin, Helene Schweigmann aus Knoxville Ihre Erfahrungen und Erlebnisse: sehen Sie alle Berichte auf ssg-online unter USA-Interns-FORUM

den Berichtszeitraum des Luftbrückenstipendiums und des Medienpreises, Dr. Barbara Amler gab eine Analyse erfolgreicher Erweiterung der SSG-Präsenz auf der Online-Plattform XING.de, Vorsitzende Birgit **Leiser** sprach über die schönen Aktivitäten der Ladies Group, und Ann-Sophie Amler über ebenso inspirierende und tatkräftig verfolgte Pläne für ihre Junioren-Gruppe.

Präsidentin Dr. zu Solms schließt mit großem Dank an alle und dankt auch herzlich Dr. Harald Jung für die Gastlichkeit und Bereitstellung der Räumlichkeiten in der Kanzlei Hasche/Sigle.

Präsidiumsmitglied Klaus Steuernagel beantragt Entlastung des Vorstands und dankt im Namen der Gesellschaft Präsidentin zu Solms für ihren großartigen Einsatz zum Wohl der Gesellschaft.

Die Generalversammlung sollte traditionell nicht enden, ohne dass die SSG im zweiten Teil des Abends wieder ihre kulturelle Vielfalt unter Beweis stellen konnte. Nach Zahlen und Fakten in den Serail hessischer Trachtentradition zu entführen, wer konnte dies anschaulicher und kenntnisreicher als Gerhild Imhoff, langjähriges SSG-Mitglied, in ihrem Diavortrag.

Zur Freude der Gäste sogar selbst als Trachtenträgerin erschienen, konnte Imhoff historisch bilderreich darstellen, wie sehr die Tracht mehr als Bekleidung war. Allemal war sie stets, wie Gräfin zu Solms in ihrer Begrüßung erwähnte, mehr als



das, was wir heute unter Mode verstehen.

Die Beispiele, die Gerhild Imhoff vor allem mit Bezug auf die oberhessische Trachtentradition vorstellen konnte, öffneten den Blick dafür, dass Trachtentragen besonders für Frauen unentrinnbares Merkmal für Stand, Alter, Klasse, Religion, Wohlstand, dörfliche Gemeinschaft war (mehr im Fotobericht unter SSG-online, Veranstaltungen).

## SSG - Gesellige Treffen

SSG-Stammtisch für alle!

Jeden 2. Dienstag im Monat 18 Uhr Weinstube im Römer

SSG After Work

Jeden **3. Dienstag** im Monat 19:30 Uhr Mantis Club, Katharinenpforte 6

SSG JUNIOREN-Stammtisch

Jeden 1. Dienstag im Monat 19 Uhr Wechselnde Lokalitäten!

(Angaben ohne Gewähr) Fragen Sie im SSG-Büro!

#### SSG - TERMINE

06. JUNI 2012 - 18 Uhr

Vortrag von Dr. Günter Paul

Präsident des Hessischen Staatsgerichtshofs Hessischer Staatsgerichtshof Wiesbaden, Luisenstraße 9-11

01. JULI 2012

Sommerfest und Barbecue

Rudergesellschaft Germania Frankfurt 1869

2. AUGUST 2012 - 19 Uhr

Finanzwirtschaft - Welche Zukunft?

Vortrag: IHK-Vizepräsident Dr. Lutz Rättig Lichthof IHK

Anmeldungen zu den Veranstaltungen bitte über das Büro der SSG telefonisch: 069 - 13 10 822 od. info@steuben-schurz.org

#### **NEUE MITGLIEDER**

Ein herzliches Welcome für:

Prof. Dr. Ursula Braun-Moser Wirtschaftswissenschaften, MdEP a.D.

**Eric Lien** MBA Senior Consultant Dr. Strunck & Partner

**Bert Lothal** *Prokurist Commerzbank* 

Carl-Philip Graf zu Solms-Wildenfels *Immobilienkaufmann* 

**Helmut Reifschneider** Steuerberater

Dr. Pia Dorfmüller Steuerberaterin

**Ruth Bernstein** 

**Wolfgang Rexroth** 

#### GO MODERN – GO STEUBEN-SCHURZ!

#### *Impressum*

Herausgeber: Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V., Frankfurt/Main

Redaktion: G. Schanno, SSG

Nachdruck nur nach vorheriger Genehmigung durch die Redaktion

Copyright der Text- und Bildbeiträge liegt bei

den Autoren

Satz & Layout: S. Birkner, Stuttgart Druck: Flyeralarm, Würzburg

Mitgliedsbeiträge sind als aemeinnützia abzuasfähig von der Einkommenssteuer; Überweisungsvordruck genügt dem Finanzamt bis zu 200 €

Einzelmitglied 100 €, Ehepaare 145 € Junioren 45 €, Firmen mindestens 500 € (3 Firmenangehörige gelten bei SSG-Veranstaltungen als Mitglieder)

Konto der Steuben-Schurz- Gesellschaft

Hypovereinsbank

Konto: 322329903 BLZ: 503 201 91 IBAN: DE 93 503 201 91 03 67 95 62 59